Ein Stück Jura : der Petit-Raimeux-Westgrat = Une tranche du Jura : l'arête ouest du Petit-Raimeux

Autor(en): **Frank, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1938)**

Heft 10

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-778728

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein Stück Jura

Der Petit-Raimeux-Westgrat

Une tranche du Jura: L'arête ouest du Petit-Raimeux

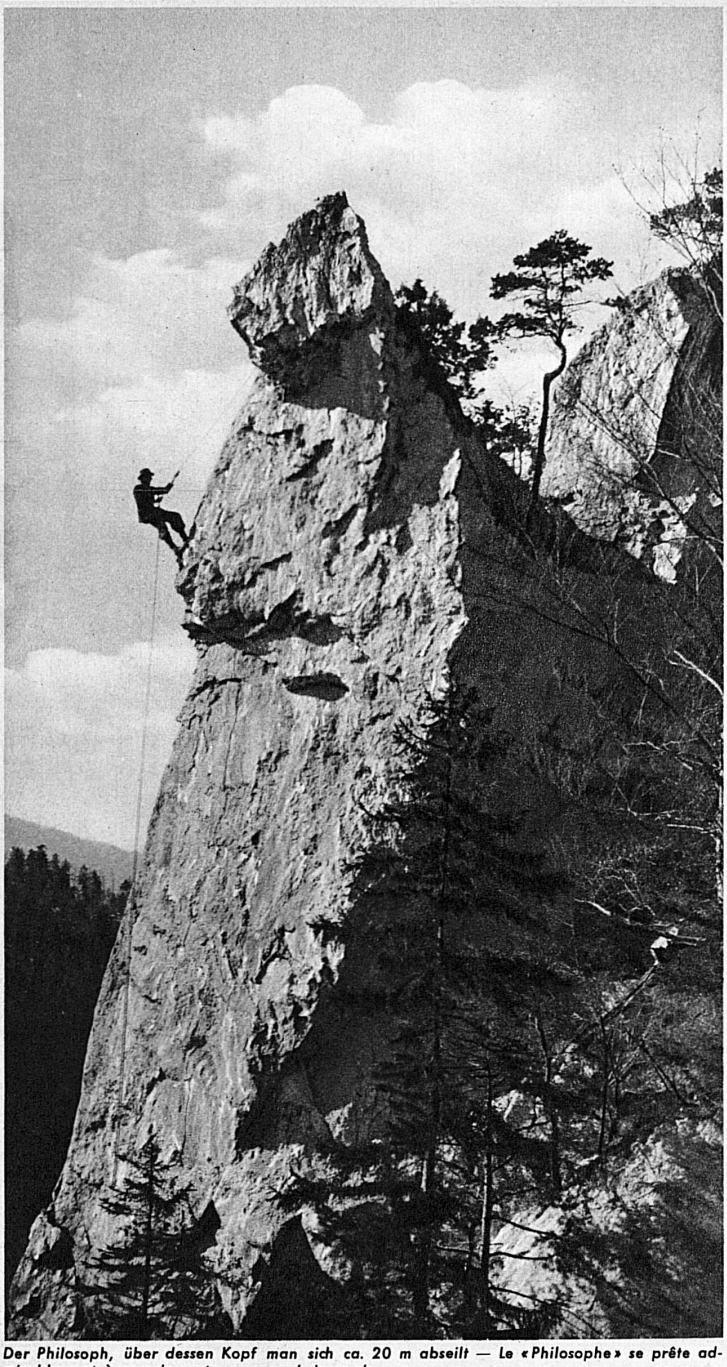
Wer kennt sie noch nicht, diese wildromantischen Klusen und Schluchten des Jura? — Hohe und steile Wände, mit merkwürdigen, grotesk geformten Felsbrocken zu beiden Seiten. Auf schmalen Bändern und Absätzen knorrige Föhren, verwegen zur Wand heraushängend. Tief unten, eingezwängt, der Fluss. Oft ist kaum noch Platz da für Bahn und Strasse, deren Tracé dann in den Fels eingesprengt werden muss. Mannigfache Schönheiten bietet eine Wanderung durch den Jura im Herbst.

Moutier dient diesmal als Ausgangspunkt. Nach kurzer Wanderung durch die Schlucht erreicht man die grosse, gut sichtbare Platte, die den Einstieg zum Grat des Petit Raimeux vermittelt. Trotzig und steil schwingt sie sich auf. In halber Höhe jedoch entdeckt man ein gut gangbares Bändchen, bald steigt man über blockige Felsrippen, die mit Gestrüpp und Föhren überwachsen sind, steil zur Grathöhe empor. Der Rückblick lässt vermuten, man hätte schon ganz Tüchtiges geleistet. Jedenfalls sind schon über 200 m an Höhe gewonnen worden. So spaziert man auf luftigem Gratweglein, das beidseitig eindrucksvolle Tiefblicke bietet. Doch gleich darauf versperrt ein steiler Grataufschwung den Weiterweg: die Bastion. Hier entdeckt man, dass der Petit Raimeux-Westgrat ohne Zweifel die hervorragenden Qualitäten eines wirklichen Kletterberges hat. Freilich, er entbehrt in Form und Gestalt der herausfordernden Kühnheit alpiner Gratzüge.

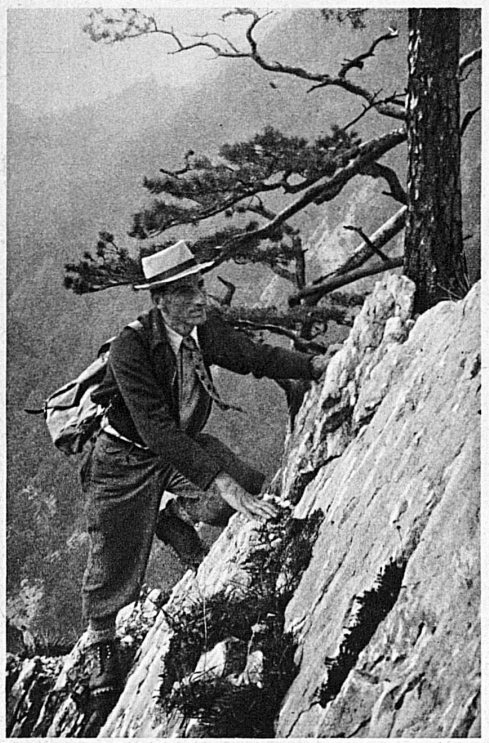
Für den Kletterlustigen beginnt nun eine tüchtige, teils luftige Kletterei über ordentlich exponierte Felssätze, Aufschwünge und Scharten. Speziell seien hier erwähnt: Das Canapé, ein Kriechband mit eingeklemmtem Felsblock; die 18 m hohe, fast senkrechte Heidenwand; eine sehr exponierte und schwierige Hangeltraverse am Bison; der Pic André; die ca. 20 m hohe Abseilstelle am Philosoph, und als letztes das äusserst reizvoll gelegene Matterhorngrätli.

Dann wandert man durch den Wald, der Grathöhe nach hinauf und über die Weiden des Raimeux de Grandval zum höchsten Punkt des Berges, 1305 m. Ein Beobachtungsturm aus der Grenzbesetzungszeit überragt die hohen Tannen und gewährt einen unbeengten Blick rundum. Ist einem noch dazu das Glück beschieden, bei klarer Sicht die ganze Alpenkette im Glanze der Abendsonne zu erblicken, so gestaltet sich der Aufenthalt zu einem grossen, unvergesslichen Erlebnis.

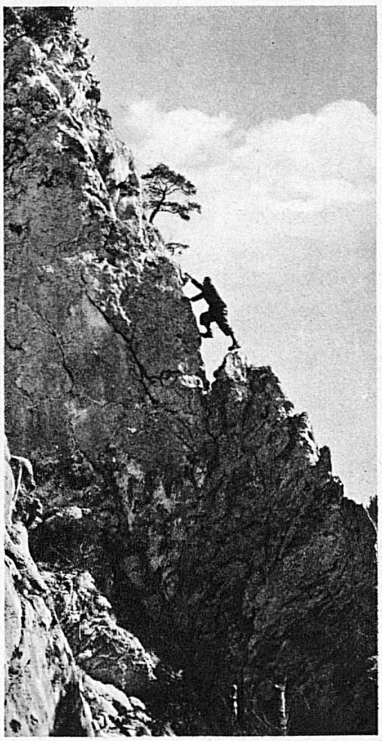
Paul Frank.



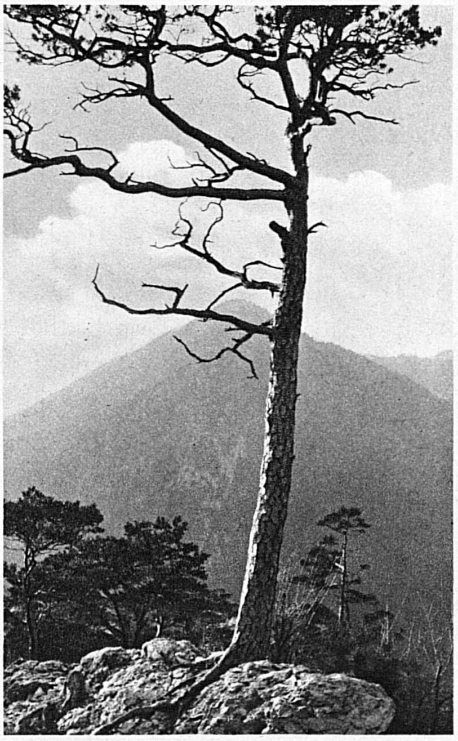
Der Philosoph, über dessen Kopf man sich ca. 20 m abseilt — Le «Philosophe» se prête admirablement à une descente en rappel de corde



Partie beim Aufstieg — Pendant l'ascension



Das «Matterhorngrätli» — L'arête dite du «Cervin»



Eine der stolzen Föhren des Petit-Raimeux — Un pin montagnard au Petit-Raimeux